

NIEDERSCHRIFT

**13. öffentliche Sitzung des Orsrates Resse
am Montag, 06.05.2019,
Moorinformationszentrum Resse, Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark**

Fragestunde: 19:30 Uhr – 20:20 Uhr
öffentliche Sitzung: 20:20 Uhr – 21:20 Uhr

Anwesend

Ortsratsmitglieder

Herr Jochen Pardey - Ortsbürgermeister
Frau Antje Kaufmann - stv. Ortsbürgermeisterin
Herr Dirk Rapke
Herr Kai Tschentscher
Frau Jana Adamson
Herr Peter Stelzig
Herr Jörg Woldenga

Verwaltung

Herr René Rakebrandt - Umweltschutzbeauftragter
Herr Christian Rudatus - Protokollführer

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 11.02.2019
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Sachstand Wertstoffsammelplatz
7. Sachstand Baulandausweisung in Resse
8. Vergabe von Ortsratsmitteln
9. Schuljubiläum der IGS
10. Terminplanung
11. Anträge
12. Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pardey begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 11.02.2019

Über die Niederschrift wird abgestimmt.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Pardey weist auf verschiedene Termine hin:

- 10.05. Verkauf historischer Tomatensorten im MoorIZ
- 10.05. Moonlightshopping für Frauen
- 17.05. Eröffnung Moorerlebnispfad
- 18.05. Spielezeit im MoorIZ
- 22.05. Kino „Magie der Moore“ im MoorIZ
- 26.05. Oldtimertreffen auf dem Parkplatz beim Frischmarkt

Weiterhin teilt Herr Pardey folgendes mit:

- Der Radwegbau Resse-Wiechendorf sei in Planung für 2020
- Zur fehlenden Radwegeverbindung an der L380 (Engelbostel-Resse-Negenborn) werde demnächst ein Ortstermin stattfinden.
- Zur Aufstellung eines Konzeptes zur Aufnahme von Resse in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen soll demnächst eine Informationsveranstaltung stattfinden.
- Die Sanierung der Toiletten in der Grundschule Resse sei für 2020 geplant.
- Der Entwurf der B-Plan-Änderung im Bereich Tennisclub/Wochenendgebiet liege zur Zeit öffentlich aus. Nach Auswertung der entsprechenden Stellungnahmen können voraussichtlich zur nächsten Sitzung des Orsrates dazu berichtet werden.
- Über den Investorenwettbewerb für die Vermarktung unbebauter Flächen an der Straße „Altes Dorf“ solle ebenfalls in der kommenden Sitzung berichtet werden.
- Die geplante Nachverdichtung in Teilen des Ortes wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres wieder zur Beratung kommen.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Rudatus teilt in Beantwortung einer Anfrage der WWR mit, dass zur Zeit im Baugebiet Diersrahe sozialer Wohnungsbau vorbereitet werde. Weiterhin sei vorgesehen, zukünftig in Baugebieten, in denen Mehrfamilienhäuser vorgesehen seien, einen Anteil von 20 - 30% der Geschosswohnungen in Form von sozialem Wohnungsbau unterzubringen.

Zum Stand der Planungen, am Jugendtreff Resse ein Vordach zu errichten, sie die Verwaltung zur Zeit in der Phase der Ausschreibung. Die Errichtung selbst solle noch im Sommer 2019 erfolgen.

6. Sachstand Wertstoffsammelplatz

Herr Rakebrandt, Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde Wedemark, erläutert die zuletzt diskutierten Standorte für einen Wertstoffsammelplatz in Resse, die im Rahmen einer Ortsbegehung gemeinsam mit Vertretern der Entsorgungsunternehmen und auch des Ortsrates besichtigt worden sind, sowie die Möglichkeiten der Umsetzung.

Im Verlauf der weiteren Diskussion schlägt Herr Rakebrandt vor, einen neuen Wertstoffsammelplatz als Unterflursystem einzurichten. Dabei werden die Sammelcontainer versenkt und auf der Straße bzw. dem Seitenraum lediglich Einwurföffnungen errichtet, die mit ihren Maßen etwa Mülleimern gleichen würden. Zur Verdeutlichung reicht Herr Rakebrandt eine Broschüre eines Herstellers solcher Unterflursysteme im Sitzungsraum herum.

Vorteil eines solchen Systems sei vor allem, dass es an der Straße optisch aufgeräumter wirke. Zwar sei aufgrund der notwendigen Tiefbauarbeiten nicht jeder Standort geeignet, Herr Rakebrandt führt aber weiter aus, dass er sich bereits Pläne mit Versorgungsleitungen angeschaut habe, nach denen sich als Standort ein Teil des Parkplatzes neben dem MoorIZ (vor dem Jugendtreff) eignen würde.

Weiterhin erklärt Herr Rakebrandt, dass solche Systeme in Hildesheim bereits installiert seien und bietet an, einen Termin zu vereinbaren, um sich zusammen mit dem Ortsrat so ein Unterflursystem vor Ort anzuschauen. Der Ortsrat spricht sich dafür aus und bittet um einen entsprechenden Terminvorschlag.

Abschließend spricht sich der Ortsrat dafür aus, die Einrichtung eines neuen Wertstoffsammelplatzes wie vorgetragen weiter zu verfolgen. In dem Zusammenhang wird darum gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, die Martin-Luther-Straße als Einbahnstraße auszuweisen.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

7. Sachstand Baulandausweisung in Resse

Herr Pardey erläutert, dass zwischen den Grundstückseigentümern und der Verwaltung Einvernehmen bestehen würde, so dass ein entsprechender Aufstellungsbeschluss ggf. schon in der nächsten Sitzung des Ortsrates gefasst werden könne.

In diesem Zusammenhang stellen die CDU- und SPD-Fraktion den Antrag, das Bebauungsverfahren nunmehr zügig durchzuführen. Die Beschlussvorlage, die den Aufstellungsbeschluss zum Gegenstand hat, soll auf der nächsten Sitzung des Resse Ortsrates behandelt werden.

Die für das Bebauungsverfahren nötigen Haushaltsmittel sollen im Gemeindehaushalt 2020 vorgesehen werden.

In den Planungen ist in dem Baugebiet ein Standort für Altglascontainer vorzusehen, der als „Unter-Flur-Lösung“ verwirklicht werden soll.

Die Gemeindeverwaltung soll begleitend zu dem Bebauungsverfahren mit der Region Hannover und der RegioBus Hannover GmbH Gespräche mit dem Ziel einer besseren Verknüpfung der Buslinien 698 und 460 aufnehmen.

Die Gemeindeverwaltung soll ferner darauf hinwirken, dass zusammen mit der von der Region Hannover für das Jahr 2020 vorgesehenen Herstellung eines Radweges zwischen Resse und Wiechendorf auch eine Sanierung des kombinierten Fuß- und Radweges erfolgt, der die Siedlung „Lönswinkel“ mit dem Hauptort verbindet und bis zum Ortsausgang der Siedlung „Lönswinkel“ in Richtung Wiechendorf entlang der K 102 verläuft.

Ergänzend beantragt die WWR-Fraktion, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes bis zum 31.05.2020 abgeschlossen sein solle.

Die entsprechenden Anträge sind diesem Protokoll beigelegt. Nach kurzer Beratung wird über die Anträge zusammen abgestimmt:

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

8. Vergabe von Ortsratsmitteln

Herr Tschentscher erläutert, dass ein Antrag des Fördervereins der Grundschule Resse vorliegen würde, die Zirkusprojektwoche mit dem „Mitmachzirkus California“ zu unterstützen. Es wird vorgeschlagen, den Förderverein mit einem Betrag von 500 € zu unterstützen.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

9. Schuljubiläum der IGS

Herr Pardey weist auf das 10jährige Bestehen der IGS Wedemark hin. In diesem Zusammenhang sei vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler der IGS die Ortsteile besuchen. Da keine weiteren Details genannt seien, schlägt Herr Pardey vor, zunächst der Schulleitung die Bereitschaft zur Kooperation seitens des Ortsrates zu signalisieren und um mehr Informationen zu bitten. Dies findet die Zustimmung des Gremiums.

10. Terminplanung

Aufgrund versch. Verpflichtungen einiger Ortsratsmitglieder sei es notwendig, den ursprünglich vorgesehenen 1. Juli 2019 als Termin für die nächste Ortsratssitzung zu verschieben. Nach kurzer Diskussion einigt sich der Ortsrat darauf, diese Sitzung bereits am 18. Juni 2019 durchzuführen. Weiterhin soll die geplante Sitzung am 30. September 2019 entfallen.

11. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

12. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Pardey
Ortsbürgermeister

Rudatus
Ortsratsbetreuer

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner:

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung wurde eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, in der folgende Fragen bzw. Sachverhalte erörtert wurden:

Es wird angeregt, an der Engelbosteler Str. eine zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung einzurichten (30 km/h von 20 – 6 Uhr).

Die Frage, warum der Gehweg von der Leipziger Str. in Richtung Neues Feld nicht mehr vorhanden ist, wird dahingehend beantwortet, dass seitens der Verwaltung keine Notwendigkeit gesehen worden sein, diesen Gehweg wieder herzustellen. Eine Querungshilfe sei aber bereits in Planung.

Mit Blick auf einen möglichen neuen Standort für einen Wertstoffsammelplatz an der Ecke Leipziger Str./Tävenriethe wird dem Ortsrat eine Unterschriftensammlung überreicht von Anwohnern, die sich gegen diese Alternative aussprechen.

Im Namen der Anlieger der Veilchenstr. und A sternstr. beklagt Herr Gogol, selbst Betroffener, die Festsetzung der hohen Straßenausbaubeiträge. Ziel sei es, die Verwaltung dazu zu bewegen, die Beitragsabrechnungen zurückzunehmen oder wenigstens zu reduzieren. Dazu weist Herr Gogol insbesondere darauf hin, dass im Rahmen einer Bürgerbeteiligung in 2012 zu dieser Maßnahme von der Verwaltung ein Kostenrahmen genannt worden sei, der etwa 40% geringer war als die nun festgesetzten Beiträge. Der Ortsrat wird gebeten, sich für die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung einzusetzen, wie es in anderen Kommunen bereits der Fall sei.

Dazu erläutert Herr Pardey, dass Herr Bürgermeister Zychlinksi gerne bereit sei, die Betroffenen oder eine Abordnung zu empfangen, um gemeinsam eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Anschließend fasst Herr Pardey den bisherigen Werdegang in dieser Angelegenheit zusammen. So sei die Grundsanierung dieser Straßen erstmals im Oktober 2012 behandelt worden. Der Ortsrat habe die Verwaltung aufgefordert, die Notwendigkeit der Erneuerung der Straßen näher zu erläutern, mögliche technische Alternativen und deren Kostenauswirkung zu untersuchen.

Die Gemeindeverwaltung sei dem nachgekommen, sei aber bei ihrer Einschätzung geblieben, die A stern- und die Veilchenstraße seien durch oberflächliche Maßnahmen nicht mehr in einem dauerhaft verkehrssicheren Zustand zu halten, sondern bedürften der vorgeschlagenen Grunderneuerung. Der Ortsrat stimmte dem im Februar 2015 zu, wobei die Ausführung weitestgehend mit den Anliegern abgestimmt werden sollte.

Der Rat der Gemeinde Wedemark habe mit dem Haushalt 2016 die entsprechenden Mittel bereit gestellt, die Ausschreibung und Vergabe der Tiefbauarbeiten sei in der ersten Jahreshälfte 2016 erfolgt.

Soweit die nun festgesetzten Straßenausbaubeiträge über die vor Baubeginn genannten geschätzten Beträge hinausgehen, könne diese Abweichung nur von der Verwaltung erläutert werden. Grundsätzlich erfolge die Heranziehung der Anlieger auf der Grundlage der Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Wedemark, die zuletzt 2003 durch den Rat der Gemeinde Wedemark beschlossen worden sei. Diese Regelwerke binden sowohl die Verwaltung, als auch die Ratsgremien, d.h. von den Satzungen abweichende Regelungen seien nicht möglich.

Möglich sei jedoch eine Änderung oder auch eine Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung, dies jedoch nur mit Wirkung für die Zukunft. Diverse Kommunen hätten eine solche Entscheidung bereits getroffen. Die Verwaltung der Gemeinde Wedemark sei mit dem im März d.J. verabschiedeten Haushaltsplan für das Jahr 2019 durch den übereinstimmenden Wunsch der beiden Mehrheitsfraktionen beauftragt worden, bis Mitte des Jahres eine Beratungsvorlage zur Frage der Straßenausbaubeitragssatzung vorzubereiten.

Herr Pardey weist abschließend darauf hin, dass seine Fraktion der Aufhebung dieser Satzung positiv gegenüber stehen würde, allerdings könne diese Entscheidung auch nicht von einer Fraktion alleine getroffen werden.

Protokollführer